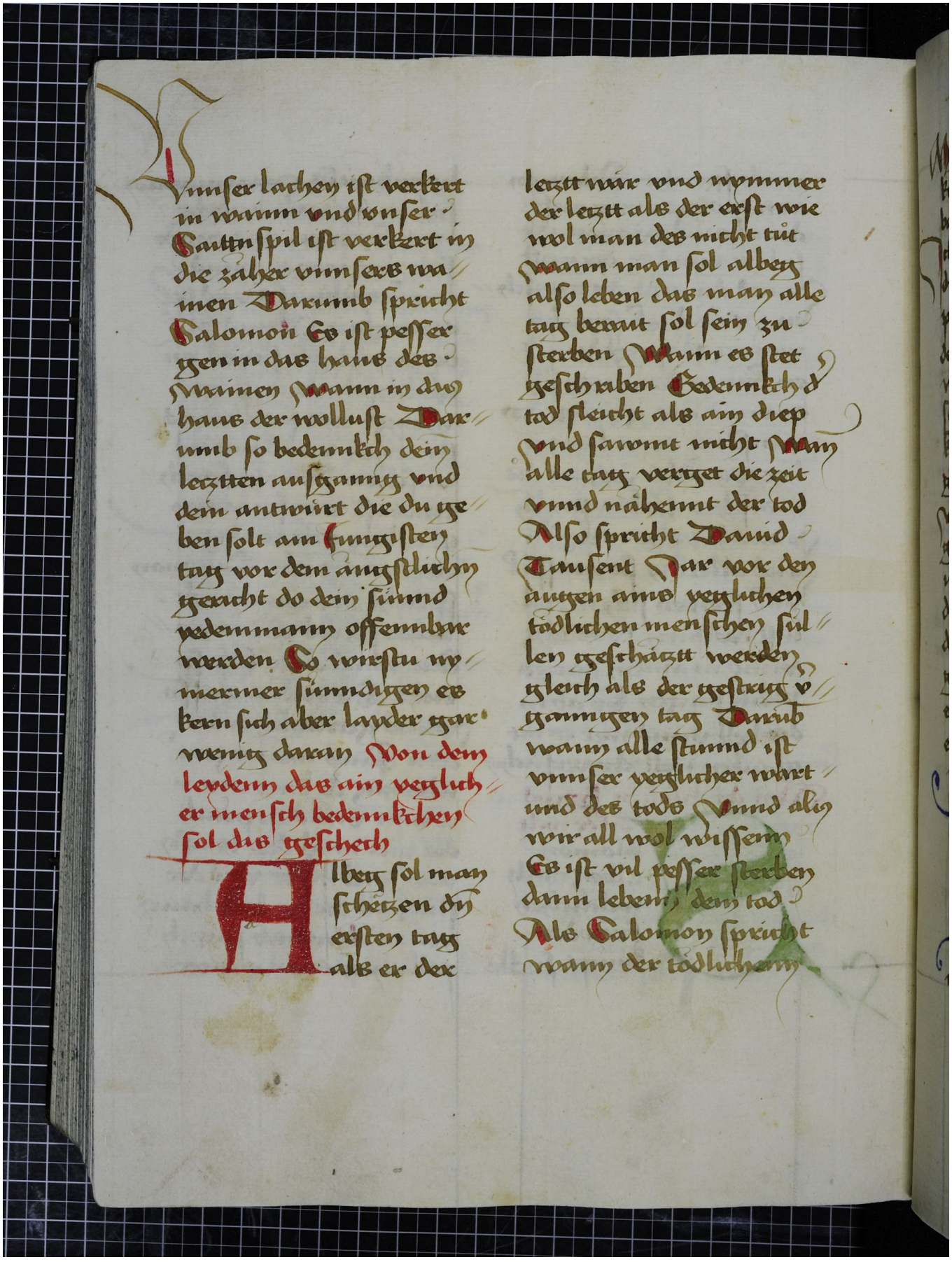
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 227v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Vnnser lachen ist verkert
in wainn vnd vnser
Saittnspil ist verkert in
die zaher vnnsers wa
inen Darumb spricht
Salomon Es ist pesser
gen in das haus des
Wainen Wann in das
haus der wollust Dar
umb so bedenkch dein
leztten ausgannig vnd
dein antwurt die du ge
ben solt am Jungisten
tag vor dem angstlichn
gericht do dein sunnd
yedemmann offennbar
werden So wirstu ny
mermer sunndigen es
kern sich aber layder gar
wenig daran Von dem
leydenn das ain yeglich
er mensch bedenkchen
sol das geschech

Albeg sol man
schetzen dn
ersten tag
als er der
leztt war vnd nymmer
der leztt als der erst wie
wol man des nicht tut
Wann man sol albeg
also leben das man alle
tag berait sol sein zu
sterben Wann es stet
geschriben Gedenkch d
tod sleicht als ain diep
vnd sawmt nicht Wan
alle tag verget die zeit
vnnd nahennt der tod
Also spricht Dauid
Tausent Jar vor den
augen ains yeglichen
todlichen menschen sul
len geschatzt werden
gleich als der gestrig v
gannigen tag Darub
wann alle stunnd ist
vnnser yeglicher wart
und des tods Vnnd als
wir all wol wissenn
Es ist vil pesser sterben
dann lebenn dem tod
Als Salomon spricht
wann der todlichenn